

## Martin Luther King – richtig oder falsch

- Ich bin überzeugt, dass jeder Mensch - egal welche Rasse oder welches Geschlecht der hat – das Recht hat, in Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit zu leben.
- Ich bin überzeugt, dass wir unsere Feinde besiegen müssen.
- Meinen Feind zu lieben ist nicht schwer.
- Ich bin überzeugt, dass es für gewaltlosen Widerstand Mut braucht.
- Ich verzichte auf Gewalt und Gegenwehr, weil ich zu schwach bin.
- Ich bitte Gott um Hilfe, meine Feinde zu lieben.
- Die Weißen sollen uns endlich in Ruhe lassen. Mehr will ich nicht.
- Mein Ziel ist es, aus meinen Feinden Freunde zu machen.
- Ich verweigere die Zusammenarbeit mit dem ungerechten System der Rassentrennung.
- Gott ist es egal, wie es mir geht. Er ist im Himmel und kümmert sich nicht um meine Probleme.
- Wenn mein Feind mir ungerechtes Leid zufügt und ich es geduldig ertrage, dann schämt sich mein Feind und ändert sich.
- Auch die Weißen sind meine Brüder und Schwestern!
- Nur die Schwarzen sind meine Brüder und Schwestern!
- Ich lass mir doch nicht alles gefallen. Ich schlage zurück!
- Ich erdulde das ungerechte System der Rassentrennung nicht länger. Ich leiste Widerstand, aber nicht mit Waffen und Gewalt.
- Gewaltloser Widerstand ist schwer, denn ich muss meine Wut beherrschen.

**Arbeitsauftrag:** Lies die Sätze. Kreuze alle Sätze an, die Martin Luther King gesagt haben könnte. Sie lassen erahnen, was gewaltloser Widerstand ist und auf welchen Überzeugungen er beruht.

### Die veränderte Bergpredigt (Matthäus 5,38-48)

„Ihr wisst, dass es heißt: ‚Auge um Auge, Zahn um Zahn.‘ Ich aber sage euch: Verzichtet auf keinen Fall auf Gegenwehr, wenn euch jemand Böses tut! Mehr noch: Wenn dich jemand auf die rechte Backe schlägt, dann schlage ihn auf die rechte und auf die linke Backe. Wenn jemand mit dir um dein Hemd prozessieren will, dann tu alles, dass du den Prozess gewinnst. Und wenn jemand dich zwingt, eine Meile mit ihm zu gehen, dann geh keinen Schritt weiter mit ihm. Wenn jemand dich um etwas bittet, überlege es dir gut, ob du es ihm gibst; wenn jemand etwas von dir borgen möchte, dann tue es nur gegen Bezahlung.“ „Ihr wisst, dass es heißt: ‚Liebe deinen Mitmenschen; hasse deinen Feind.‘ Ich aber sage euch: Hasst eure Feinde und verflucht alle, die euch verfolgen. So erweist ihr euch als Kinder eures Vaters im Himmel. Denn er lässt seine Sonne scheinen auf böse Menschen wie auf gute, und er lässt es regnen auf alle, ob sie ihn ehren oder verachten. Wie könnt ihr von Gott eine Belohnung erwarten, wenn ihr nur die liebt, die euch ebenfalls lieben? Das tun auch die Betrüger! Was ist denn schon Besonderes daran, wenn ihr nur zu euresgleichen feindlich seid? Das tun auch die, die Gott kennen! Nein, wie die Liebe eures Vaters im Himmel, so soll auch eure Liebe sein: unvollkommen und geteilt.“

### Arbeitsaufträge

1. Hier haben sich Fehler eingeschlichen. Vergleiche den Text mit dem Originaltext in Mt 5,38-48. Streiche Falsches durch und setze die richtigen Wörter darüber.
2. Unterstreiche die drei wichtigsten Sätze aus der Bergpredigt.